Links: Die beiden Gründer Christian Pauzenberger und Alexander Daspersgruber. Rechts: Schlichtes Design und hochwertiger Inhalt zeichnen die Vielö-Linie aus. Bestseller: Hand Wash und Lotion

FOTOS: VIELÖ, VIELÖ/VALENTINA ABAZHER

BIO-HAUTPFLEGE OHNE KOMPROMISSE

Wie zwei junge Oberösterreicher die Pflegekosmetik revolutionieren wollen – und was Molke damit zu tun hat. VON DOROTHE RAINER

» „Derzeit sind natürlich die Handseife und Lotion besonders gefragt", erzählt Christian Pauzenberger von Vielö, einer Bio-Skincare-Marke aus Oberösterreich, die er gemeinsam mit seinem Kompagnon Alexander Dapersgruber gegründet hat. Aber sie spüren auch die negativen Auswirkungen der Corona-Krise, weil Vertriebspartner geschlossen hatten. Allerdings stellt man auch fest, dass die Menschen jetzt eher geneigt sind, ihre Gewohnheiten zu hinterfragen und sich neu zu orientieren. „Die Leute sind interessiert und wollen wirklich alles über ein Produkt wissen", freut sich Pauzenberger. Denn für sein Unternehmen ist das ein großes Plus, da man sich Nachhaltigkeit, Transparenz und Regionalität sowieso ins Firmenlogbuch geschrieben hat.

GESCHICHTE. Das Bundesland ist für Jungunternehmer ein guter Boden, nicht nur wegen der zentralen Lage: „Es gibt ausreichend Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten und sogar kostenfreie Beratungen für Gründer", erzählt der studierte Jurist. 2017 hat er gemeinsam mit Dapersgruber die Firma gegründet. Über ein Jahr wurde getüftelt und seit Ende 2018 ist Vielö auf dem Markt. Am Firmenstandort Sattledt wird eine Palette von sieben Produkten – neben der Handpflege gibt es auch Haarshampoo und Conditioner sowie ein Duschgel, Peeling und Lotion – erzeugt. Alle bestehen nahezu zu 100 Prozent aus natürlichen sowie biologischen Inhaltsstoffen, die Linie ist bio-zertifiziert. Die Idee zum Projekt kam den beiden Oberösterreichern, weil sie dem wertvollen Rohstoff Molke, der bei der Käseerzeugung im Überfluss entsteht, eine zweite Chance geben wollten. Die beiden, die bis dato mit Kosmetik nichts am Hut hatten, haben sich Experten ins Boot geholt und eine Pflegeformel auf Basis der Molke entwickelt. „Milchsäurebakterien unterstützen den natürlichen Säureschutzmantel und stärken ihn. Deshalb eignen sich unsere Produkte für jeden Hauttyp, auch für sehr empfindliche und trockene Haut", so Pauzenberger.

ZIELGRUPPE. Eine große Rolle spielt auch die Regionalität, so kommen alle wesentlichen Partner aus Österreich. „Für uns bedeutet regionale Wertschöpfung Nachhaltigkeit und die war schon vor Corona sinnvoll", so der Unternehmer. Allerdings will man mit der Vielö-Linie auch international mitspielen. Ihre Produkte sind auch in Großbritannien und Deutschland erhältlich. Aber der Markt lässt sich ausbauen, weil potenzielle Kunden gibt es weltweit – die Zielgruppe ist gesundheitsbewusst, kritisch und kreativ. Den Mittelpunkt der Firmen-Philosophie bildet ein bewusst schlichter Ansatz in der Körperpflege mit einfachen, aber wirkungsvollen Inhaltsstoffen. Damit will man das Wohlbefinden stärken und die Wertschätzung einfacher, aber qualitativ hochwertiger Dinge fördern. Dieser Gedanke spiegelt sich auch im minimalistischen Design wider. Mit der eigenen Marke will man einen geradlinigen Erfolgsweg gehen und versteht sich als Gegenprodukt zur herkömmlichen Kosmetik, die viel zu oft mit übertriebenen Werbeversprechen überzeugen möchte. „Vortäuschung, falsches Versprechen und Irreführung gibt es bei uns nicht", verspricht Pauzenberger, ganz Oberösterreicher. «

„Das Spannende für uns ist, dass Menschen nun erstmals bewusst merken, dass Handseife nicht gleich Handseife ist und die Qualität nun eine ganz andere Rolle spielt als vor Corona, wo ausgetrocknete und rissige Hände eher nur Menschen mit trockener und empfindlicher Haut betroffen haben."

Christian Pauzenberger, Gründer von Vielö, www.vieloe.com